

Gemeinsam mit Jesus unterwegs auf dem Weg des Heils!

Vom Leiden und Sterben Jesu

Das Abendmahl ist beendet, die letzten Worte sind gesprochen.

Nun beginnt der Leidensweg Jesu, der schwere Weg, den Jesus auf sich nimmt, damit sein Leidensweg für uns zum Weg der Befreiung wird, zum Weg der Erlösung und des Heils.

Was nun geschieht, könnt ihr bei den Beiträgen auf Youtube anhören. *1 *2 *3

Wirklich, es ist ein sehr langer, ein sehr schwerer, ein sehr dunkler Weg.

Jesus ist schon viele Wege gegangen. Sein ganzes Leben lang ist er schon unterwegs:

- Er wird im Stall geboren, weil Maria und Josef nicht Zuhause in Nazareth bleiben dürfen und den Befehl des Kaisers Augustus befolgen müssen: Ein Jeder soll sich eintragen lassen in die Steuerliste seiner Heimatstadt. Josef stammt aus Bethlehem, aus dem Geschlecht Davids. Es ist ein **weiter Weg nach Bethlehem**. *4
- Schon kurze Zeit später **Flucht nach Ägypten**: König Herodes will alle kleinen Jungs töten lassen, weil er Angst hat vor dem „neugeborenen König der Juden“. Gott schickt seinen Engel, um Josef im Traum zu sagen, dass er Jesus und Maria in Sicherheit bringen muss. *5
- Später **Rückkehr nach Nazareth** *6, wo Jesus seine Kindheit und Jugend verbringt. Wie lange die kleine Familie wohl unterwegs war von Ägypten nach Nazareth? Als zwölfjähriger Junge darf Jesus dabei sein auf dem **Pilgerweg nach Jerusalem** *7. Auf diesem Weg geht er verloren in der Menschenmenge, weil er sich nach den Festtagen nicht mit auf den Heimweg macht: **Er bleibt alleine in Jerusalem zurück. Er will im Tempel bleiben, im Hause des Herrn.**
- Als erwachsener Mann ist er **unterwegs als Wanderprediger** *8: Er zieht von Ort zu Ort, von Stadt zu Stadt, um den Menschen zu helfen, ihnen beizustehen und vor allem, um ihnen die Frohe Botschaft von der unendlichen Liebe Gottes zu bringen.

Jesus ist schon viele Wege gegangen. Sein ganzes Leben lang ist er schon unterwegs.

Immer wieder sind Menschen um ihn herum, wollen ihm ganz nahe sein:

- Er teilt mit ihnen den Weg, er nimmt Anteil an ihrem Lebensweg, an ihrem Lebensschicksal.
- Er teilt mit ihnen das Wort Gottes, verkündigt ihnen die Frohe Botschaft.
- Er teilt mit ihnen sein Leben, wirkt Wunder und bezeugt so den lebendigen Gott.
- Er teilt mit ihnen Brot und Wein, Zeichen seiner grenzenlosen Liebe.

Jesus ist schon viele Wege gegangen. Sein ganzes Leben lang ist er schon unterwegs.

Nun kommt ein neuer, ein schwerer Weg – und Jesus ist allein.*9

- Die Freunde verstehen nicht, was er ihnen erklärt vom Heilsplan Gottes.
- Einer seiner Freunde, Judas, verrät ihn an seine Feinde, nimmt dafür Geld als Belohnung.
- Ein anderer Freund, Petrus, will bei ihm bleiben, will lieber sterben, als ihn alleine zu lassen – und verleugnet ihn im Augenblick der Gefahr. Aus Furcht behauptet er, Jesus nicht zu kennen.
- Jesus wird verhaftet, verspottet und geschlagen, trägt das schwere Kreuz und stirbt am Kreuz.

Jesus geht den Weg, den Leidensweg, um uns zu erlösen von allem Leid, sogar vom Tod.

Jesus geht den Weg – und ist allein.

- Nicht nur seine Freunde haben ihn allein gelassen.
- Er spürt auch nicht mehr die Nähe Gottes, seines himmlischen Vaters.

In seiner Not schreit Jesus seine bodenlose Angst und seine abgrundtiefe Einsamkeit heraus:

„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ ^{*10}

Er schreit – und er weiß doch, wo er inmitten seiner Todesangst sicher und geborgen ist.

Was er schreit, ist ein Gebet: „Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Es ist der erste Satz im Psalm 22, dem Gebet des Königs David.

Es ist ein sehr langer Psalm, und Jesus schreit einen einzigen Satz dieses langen Gebetes.

„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Noch weiter zu beten, dafür reicht die Kraft nicht mehr.

Aber: Inmitten der größten Not, der Todesangst weiß Jesus, dass Gott bei ihm ist, auch wenn er seine Nähe und Liebe jetzt gerade nicht spüren kann.

Jesus kennt die Psalmen, und auch dieses Gebet kennt er ganz genau.

Ganz gewiss kennt er jedes einzelne Wort darin, könnte den ganzen Psalm jetzt auswendig beten.

Er hat nicht mehr die Kraft, laut zu beten, aber ich bin mir sicher:

Er hat den Psalm gebetet, stumm, ohne Worte,

dafür aber mit unerschütterlicher Liebe

und absolutem Vertrauen zu Gott, seinem himmlischen Vater!

„Mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ ^{*10}

Sei nicht fern von mir, denn ich habe Angst; es ist hier kein Helfer.

Du, Herr, sei nicht fern; meine Stärke, eile mir zu helfen!

Jesus geht den Weg, den Leidensweg, um uns zu erlösen von allem Leid, sogar vom Tod.

Jesus geht den Weg bis zum Ende – und ist allein.

Jesus geht den Weg bis zum Ende – und er vertraut auf Gott.

Jesus rief mit lauter Stimme:

„Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“

Und als er das gesagt hatte, starb er. ^{*11}

Im letzten Moment vor dem Tod betet Jesus mit lauter Stimme.

Für dieses letzte große Bekenntnis hat er noch einmal ungeahnte Kraft:

„Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist!“ ^{*12}

Das bedeutet:

„Du bist mein Vater, und nichts und niemand – auch nicht der Tod – kann mich von dir trennen.

Dir vertraue ich, denn du bist der allmächtige Gott.

Dir vertraue ich im Leben und im Sterben. Dir vertraue ich im Tod.

Dir vertraue ich mich an, denn du schenkst Auferstehung und das ewige Leben. Amen“

^{*1} <https://www.youtube.com/watch?v=BkusjPALv8s> ^{*2} <https://youtu.be/v17BBvep6gl>

^{*3} https://youtu.be/SQk_Yf75mO4

^{*4} Lk 2,1-7 ^{*5} Mt 2,1-18 ^{*6} Mt 2,19-23 ^{*7} Lk 2,41-52 ^{*8} Mt 4,17

^{*9} Mt 26 ff; Mk 14 ff; Lk 22 ff; Jo 13 ff ^{*10} Psalm 22,1,12,20 ^{*11} Lk 23,46 ^{*12} Psalm 31,6

Was ihr alleine und auch zusammen mit der Familie tun könnt:

- Beiträge zur **Passions- und Ostergeschichte auf Youtube anschauen**
- einzelne Abschnitte der **Passions- und Ostergeschichte neu aufschreiben**,
z.B. wie einen **Brief an einen lieben Menschen**, dem du über diese Ereignisse berichten willst,
oder wie einen **Artikel** für die **Tageszeitung**
- einzelne **Zeugen des Geschehens berichten lassen**; z.B. den Verbrecher Barabas.
Er wurde begnadigt, weil Jesus verurteilt wurde. Wie hat er diese Tage erlebt?
Hat diese Begnadigung sein Leben, seinen Lebenslauf beeinflusst, verändert?
- **den eigenen Lebensweg gestalten**: z.B. auf einer Tapeten-/Papierrolle die eigene Entwicklung darstellen, z.B. mit Fotos vom Baby-Alter bis heute;
dazu **besondere Ereignisse erzählen und aufschreiben** (lassen):
Was war schön, lustig? Was war schwierig? Woher kam Hilfe?
- ein **(Familien-)Kreuz gestalten**: Auf kleine vorbereitete Papiere (z.B. Notizklotz-Zettel) schreiben oder malen alle Familienmitglieder Episoden aus der Familiengeschichte auf.
Diese Zettel mit den „Momentaufnahmen“ der Familie in Kreuzform an einer Wand befestigen. Bei diesem Kreuz immer wieder **kleine Besinnungszeiten/Andachten halten** und miteinander für die Anliegen der Familie beten.
Gerne können auch andere Gebetsanliegen mit aufgenommen werden.
- Jesus hat in der größten Not Psalmen gebetet.
Überlegen: Kann ich in einer persönlichen Not **Gebete auswendig beten**?
(auswendig und doch inwendig, d.h. nicht nur mit Worten sondern mit dem Herzen!)